



Zwischenfruchtaussaat am Mähdrescher: Ein Überblick über Forschung und Technik

Bachelorarbeit

Beschreibung des Themas:

Der Zwischenfruchtanbau im modernen Ackerbau gewinnt durch den einhergehenden Erosionsschutz, aktiven Humusaufbau, Bindung von Nährstoffen und den Beitrag zu mehr Biodiversität immer mehr an Bedeutung. Für einen idealen Bestand sollte die Aussaat möglichst zeitnah nach der Ernte erfolgen, um Restfeuchte aus dem Stroh und dem Boden für die Keimung zu nutzen. Außerdem soll durch eine frühe Aussaat ein Konkurrenzvorteil zum Ausfallgetreide und Unkrautsamen erreicht werden. Eine frühe Etablierung der Zwischenfrucht ist daher wünschenswert, um die gewünschten positiven Effekte zu erzielen. Ein möglicher Zeitpunkt hierfür ist direkt nach der Ernte der Hauptfrucht. Da während der Ernte jedoch oft wenig Zeit für eine herkömmliche Aussaat ist, könnte ein kombiniertes Aussaatverfahren während der Ernte vorteilhaft sein.

Folgende Schwerpunkte sollen in der Arbeit bearbeitet werden:

- Übersicht und Gegenüberstellung bereits entwickelter Systeme
- Untersuchung der agronomischen und ökologischen Vor- und Nachteile
- Vergleich des Systems mit herkömmlicher Aussaattechnik im Zwischenfruchtanbau
- Voraussetzungen für eine breite Anwendung in der Praxis

Anhand der Punkte soll ein Überblick zum Stand der Wissenschaft und Technik gegeben werden. Durch die Recherche und Bearbeitung sollen Forschungslücken aufgedeckt werden. Mit den Ergebnissen der Bachelorarbeit wird angestrebt neue Forschungsvorhaben einzuwerben und das Thema zu vertiefen.

Kontakt:

Department für Nutzpflanzenwissenschaften
Abteilung Agrartechnik
Gutenbergstraße 33
37075 Göttingen

Ansprechpartner: Jan-Patrick Plöger

Telefon: 0551/3925539

E-Mail: jan-patrick.ploeger@uni-goettingen.de